

Richter, der dem Kurfürsten zu Ebnen ein neues Haus am Markt gebaut habe, eine Leitung in „eines zimblich gutten pfrimen Dicke“.

Der „Historische Bericht“ erzählt nun weiter, die Kurfürstin habe 1571 im Schlosse Wochen gehalten und zwar wurde hier ihr zweitjüngstes Kind, Herzog Adolf, am 8. Juli geboren. Damals sei der „Ausfall gegen die Stadt zu“ ein Laboratorium gewesen, „wo sie Gold und andere köstliche Dinge laborierte“. Es erhielt sich im Dresdner Altertummuseum ein prächtiges Bett, welches für jenes der Kurfürstin angesehen wird, aus Stolpen stammt und den wohl gelungenen Renaissanceformen nach dieser Zeit angehört (vergl. Eye a. a. O. S 94).

Besonderer Pflege erfreute sich der Obstgarten. Die in der Handschriftensammlung der königl. öffentlichen Bibliothek unter K. 68 erhaltenen Akten geben von den dort gepflanzten Obstsorten ausführlichen Bericht. Man erfährt, daß der Kurfürst sich Bäume aus Mainz, Neustadt in der Pfalz, Ottweiler im Nassauischen durch Pfalzgraf Johann Kasimir besorgen ließ, daß ein Torgauer Bürger, Thomas Michel, zur Pflege herangezogen wurde, daß der Gärtner des „Borschensteiners“, also des 1570 verstorbenen Kaspar von Schönberg und seines Nachfolgers, Meister Felix, am 9. Oktober 1571 dort thätig war. Schon vorher, am 17. Juli 1571, wurde Adam Wolff von Nürnberg als Baumgärtner mit dem Wohnsitz im Vorwerk Ostra bei Dresden angestellt, doch zugleich mit dem Auftrag, für die Obstbäume in Stolpen und Augustusburg zu sorgen (Kop. 223, Bl. 7). Die Oberaufsicht führte der Amtsschösser Matthes Richter, der auch am 8. Oktober berichtete, daß der weisse Hirsch, welcher neben Schweizer Kühen im Baumgarten gehegt wurde, so böse sei, daß er einen Arbeiter schwer beschädigt habe (königl. öffentliche Bibliothek K. 68, S. 32 und 33). Endlich wurde in Heinrich Strauß ein besonderer Baumgärtner für Stolpen angestellt, der am 30. Mai 1580 einen Vorschuß ausgezahlt erhielt (Kop. 456, Bl. 111).

Gleichzeitig mit diesen Verbesserungen des Gartens wurde eine erneute Bauthätigkeit 1571 geplant, nachdem der Kurfürst abermals, ungefähr vom 19. Juli bis 15. August, dort Hof gehalten hatte (Kop. 367, Bl. 89—125). Zum Gedächtnis der Geburt des Prinzen ordnet er am 14. August 1571 an, daß die Stadtkirche gewölbt werden solle (Kop.